

Zeugnisbemerkungen

Beitrag von „Anja_T.“ vom 19. Juni 2005 15:07

Hallo alle miteinander,
ich sitze, wie wahrscheinlich jeder Lehrer/Referendar im BdU im Moment an den Zeugnisformulierungen.
Die Klassenlehrerin bat mich jetzt, bei den Kindern, die durch Konzentrationsschwierigkeiten Fehler machen den Begriff "Flüchtigkeitsfehler" zu benutzen. Ich persönlich finde ihn eher unglücklich. Wie steht ihr dazu und wie würdet ihr es formulieren?

Danke für die Hilfe

Beitrag von „schulkind“ vom 19. Juni 2005 19:06

Hallo Anja

ich bin zwar nur Mutter, aber wenn es doch Konzentrationsstörungen sind, sollte man es nicht auch so auf dem Zeugnis formulieren ? Oder vielleicht mit / versehen ?
Ich denke wenn man weiss was es ist kann man es besser "behandeln". 

Grüße vom Schulkind

Beitrag von „Lea“ vom 19. Juni 2005 19:41

Hallo Anja,
versuche es doch positiv zu formulieren - in etwa:
"Xy könnte unnötige Fehler leicht vermeiden, wenn er sich konzentrierter mit einer Aufgabe auseinandersetzen würde."

LG Lea

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 19. Juni 2005 21:48

Wenn die Klassenlehrerin "Flüchtigkeitsfehler" verwendet und Du etwas Besseres, dann wird das Zeugnis dadurch insgesamt schlechter zu verstehen sein.

Grüße,
Martin

Beitrag von „Jassy“ vom 20. Juni 2005 16:11

Hallo Anja!
Ich finde den Vorschlag von Lea gut!
Die Bemerkung von "Papa" finde ich auch wichtig, deshalb würde ich mich mit der Klassenlehrerin auf jeden Fall auf einen Begriff einigen.

Beitrag von „Erika“ vom 21. Juni 2005 00:17

Hallo,

mir gefällt die Formulierung von Lea nicht. Was sind denn "unnötige" Fehler? Gibt es auch notwendige oder nötige Fehler? Für mich hört sich die Formulierung so an, als wenn unterstellt wird, dass das Kind sich konzentrieren könnte aber nicht will bzw. sich nicht bemüht. Es gibt einige Kinder, die sich nicht konzentrieren KÖNNEN, auch wenn es so aussieht, als wenn sie es nur nicht wollten. Für diese Kinder ist es nicht "leicht, unnötige Fehler zu vermeiden".

Die Formulierung "macht Flüchtigkeitsfehler" ohne zusätzliche Vermutungen der Lehrerin, warum er diese macht, empfinde ich als Mutter eines Kindes, dass Flüchtigkeitsfehler macht als wesentlich positiver.

Beitrag von „Lea“ vom 21. Juni 2005 01:34

@ Erika

Ich beurteile meine Schüler nach bestem Wissen und Gewissen, das Gleiche 'unterstelle' ich auch Anja.

Im Einzelfall wird jeder auf individuelle Besonderheiten genauer eingehen.

Auf eine erneute Debatte und Spekulation bezüglich Konzentrationsfähigkeit, -unfähigkeit, -willigkeit oder -unwilligkeit von Kindern werde ich mich nicht einlassen.

Gruß Lea

Beitrag von „Enja“ vom 21. Juni 2005 07:18

Da meine Tochter auch zu Flüchtigkeitsfehlern neigt, möchte ich auch mal fragen: Wie macht man das, sich konzentrieren?

Grüße Enja

Beitrag von „Britta“ vom 21. Juni 2005 07:28

Man schafft nach Möglichkeit bestimmte Bedingungen (Ruhe, Arbeitsatmosphäre, angemessenes Mobiliar etc.). Man trainiert die Konzentration auch regelmäßig mit verschiedenen Konzentrationsübungen, v. a. Stilleübungen. Man schafft ausreichend Ausgleich durch Bewegung. Man strukturiert seine Arbeit je nach Aufgabe (Teilziele setzen, auch beim Durchsehen eines Diktates beispielsweise: Jetzt lese ich noch einmal undachte nur darauf, ob ich nach allen Punkten groß geschrieben habe. Beim nächsten Mal lese ich von hinten nach vorn undachte nur auf die Vollständigkeit aller Wörter).

LG

Britta

Beitrag von „Legata“ vom 21. Juni 2005 07:36

Lea:

auch ich möchte keine neue Debatte über die Konzentration. Aber unnötige Fehler könnte jeder vermeiden meine ich mal. Aber Kinder mit Konzentrationsproblemen, woher auch immer diese kommen, können diese Fehler auf keinen Fall "leicht" vermeiden. Für so ein Kind ist die Konzentration große Anstrengung. Ich ärgere mich fürchterlich darüber wenn die Lehrer dann schreiben und denken, die Kinder könnten leicht etwas daran ändern.
War nur meine Meinung, ich finde man tut den Kindern damit Unrecht.

LG Legata

Beitrag von „willo“ vom 21. Juni 2005 09:20

"Man strukturiert seine Arbeit je nach Aufgabe (Teilziele setzen, auch beim Durchsehen eines Diktates beispielsweise: Jetzt lese ich noch einmal undachte nur darauf, ob ich nach allen Punkten groß geschrieben habe. Beim nächsten Mal lese ich von hinten nach vorn undachte nur auf die Vollständigkeit aller Wörter). "

TOLLER TIPP!!!

Jenseits der Grundschule wird den Kindern leider keine Zeit mehr gegeben, dies auch umzusetzen.

Meine T. bekommt lediglich Zeit, ein Diktat 1x mitzulesen, während D-L. vorliest.

Dann wird eingesammelt. Würde sie Zeit bekommen, in oben beschriebener Weise durchzuschauen, würde sie manche Aufmerksamkeitsfehler wohl finden.

Willo

Beitrag von „Jassy“ vom 21. Juni 2005 10:56

Ok, das Wort "unnötig" könnte man weglassen, denn es gibt ja keine nötigen Fehler.

"Xy könnte Fehler vermeiden, wenn er sich besser auf die Aufgabe konzentrieren würde."

Was haltet ihr davon?

Warum das Kind sich nicht so gut auf die Aufgabe konzentrieren konnte, ist ja wieder ne andere Sache, die es herauszufinden gilt. Dazu muss man dann sowieso mit den Eltern sprechen und das Kind genauer beobachten, damit man herausfinden kann, woran denn die

Aufmerksamkeitsdefizite liegen, damit man sie anschließend einschränken/beheben kann.

Beitrag von „Bablin“ vom 21. Juni 2005 14:44

Zitat

Xy könnte Fehler vermeiden, wenn er sich besser auf die Aufgabe konzentrieren würde.

Wenn schon, dann: ... "würde Fehler vermeiden, wenn er sich besser auf die Aufgabe konzentrieren könnte".

Das Problem ist eben vermutlich, dass er *sich nicht konzentrieren kann*.

Bablin

Beitrag von „Britta“ vom 21. Juni 2005 18:28

Zitat

willo schrieb am 21.06.2005 08:20:

"Man strukturiert seine Arbeit je nach Aufgabe (Teilziele setzen, auch beim Durchsehen eines Diktates beispielsweise: Jetzt lese ich noch einmal und achte nur darauf, ob ich nach allen Punkten groß geschrieben habe. Beim nächsten Mal lese ich von hinten nach vorn und achte nur auf die Vollständigkeit aller Wörter). "

TOLLER TIPP!!!

Jenseits der Grundschule wird den Kindern leider keine Zeit mehr gegeben, dies auch umzusetzen.

Meine T. bekommt lediglich Zeit, ein Diktat 1x mitzulesen, während D-L. vorliest.

Dann wird eingesammelt. Würde sie Zeit bekommen, in oben beschriebener Weise durchzuschauen, würde sie manche Aufmerksamkeitsfehler wohl finden.

Willo

Und das Ergebnis ist, solche Tipps am besten gar nicht erst zu geben, weil sie irgendwann in der Zukunft sowieso nicht mehr anwendbar sind? Ich habe lediglich einige Strategien beschrieben, mit deren Hilfe Konzentration u.U. besser gelingen kann. Wenn sie dir nicht passen, brauchst du mich dennoch nicht anzuschreien.

Britta

Beitrag von „Erika“ vom 21. Juni 2005 22:53

Hallo,

Bablin, die Formulierung finde ich o.k.

Britta, ich kann absolut kein Anschreien in Willos Beitrag entdecken. Ich habe seine Bemerkung "TOLLER TIPP" genau so aufgefasst, nur ein Bedauern herausgehört, dass an weiterführenden Schulen keine Möglichkeit zur gründlichen Selbstkorrektur mehr gegeben wird. Es soll tatsächlich Lehrer oder auch ganze Schulen geben, wo es nur noch heißt "Friss oder stirb!"

Viele Grüße

Erika

Beitrag von „Mia“ vom 21. Juni 2005 23:07

Zur Info am Rande, da dies bereits bei einigen Usern gehäuft zu Missverständnissen führte, die leicht zu vermeiden wären: In Diskussionsforen oder im Chat bedeutet Großschreibung laut werden. Tatsächlich hat also Willo ihr "TOLLER TIPP!!!" laut herausgeschrien, was zudem noch von drei Ausrufezeichen verstärkt wurde.

Wenn das also nicht so gemeint ist, sollte man in solchen Fällen auf Großschreibung verzichten, erst recht auf mehrere Ausrufezeichen. Ansonsten trägt man bewusst zu einem unangenehmen Umgangston bei und ich gehe davon aus, dass das keiner der beteiligten Diskussionspartner eigentlich beabsichtigt. 😊

Gruß

Mia